

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

New Fuß- + Radweg

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) oder Anfrage:

Der Fuß- und Radweg an der Hedwig-Drausfeld-Allee/Helene/Kay Weg im den Olympiapark wird neu gestaltet und beleuchtet.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

## Antrag für Bürgerversammlung BA 09 (Neuhausen-Nymphenburg)

---

Antragsteller: [REDACTED]

**Themenschwerpunkt: Neugestaltung Übergang von Hedwig-Dransfeld-Allee/Helene Lange-Weg in den Olympiapark**

### Antrag:

Die BV befürwortet die bau- und verkehrstechnische Neugestaltung des Überganges von der Hedwig-Dransfeld-Allee/Helene Lange-Weg in den Olympiapark, und zwar wie folgt:

Am Kreisel Hedwig-Dransfeld-Allee / Helene-Lange-Weg soll sich ein befestigter und planierter Anschlussweg in den Olympiapark bis hin zum Spiridus-Louis-Ring anschließen. Dieser sollte für Fußgänger und Radfahrer benutzbar sein. Eine Beleuchtung für die Nachstunden ist unbedingt erstrebenswert.

Der Ausbau als befestigter und beleuchteter Kiesweg bzw. geschotterter Weg ist ein möglicher erster Schritt. Ein weiterer Ausbau als geteerte bzw. gepflasterter Weg sollte geprüft und in einem zweiten Schritt umgesetzt werden.

### Begründung:

Die jetzige Situation am Kreisel Hedwig-Dransfeld-Allee / Helene-Lange-Weg ist vor allem für Fußgänger und Radfahrer verkehrstechnisch und freizeitechnisch unbefriedigend und dringend verbesserungswürdig. Anlage 1 und 2 zu diesem Antrag zeigen die aktuelle Ist-Situation.

Es ist unklar, ob der Weg nur von Fußgängern oder Fahrradfahrern oder von beiden befahren werden darf. Ebenso ist der jetzige „Weg“ nur provisorisch befestigt und seine Benutzung ist bei Regen bzw. Nässe überwiegend ein schlammhaltiges Unterfangen. Schließlich kommt auf einem großen Kiesfeld im Olympiapark an, und darf sich dann seinen weiteren Weg suchen.

Für das Viertel „Ebenau“ wäre der bessere fußgänger- und radfahrtechnische Anschluss an den Olympiapark ein großer Gewinn, in jederlei Hinsicht. Der Umweg über das Willi-Gebhardt-Ufer entfielen, es entstünden zusätzliche Kapazitäten im Ost-West-Rad- und Fußverkehr.

Nachts ist der Weg wegen nicht vorhandener Beleuchtung nicht benutzbar und insbesondere für Frauen ein „Angstraum“, der dringend beseitigt gehört.

Lärmbeeinträchtigungen sind durch den Ausbau nicht zu befürchten. Ebenso sind keine negativen Auswirkungen auf die Hundeschule Olympiapark zu erwarten. Ebenso wenig ist eine Beeinträchtigung des Olympiaparkes zu erwarten, Denkmalschutzbedenken sehe ich nicht.

Für einen Ortstermin stehe ich gerne zur Verfügung.

Anlage 1: Bild

Anlage 2: Bild



